

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 509.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 191.

Erste Ausgabe

Verlagspreis für Halle und die Bezirke 2,50 Mark, für die Provinz 3,00 Mark, für die Provinz 3,50 Mark. Die halbjährliche Zeitung kostet monatlich 1,00 Mark. Einzelnummern 10 Pfennig. Anzeigenpreise siehe Anzeigenblatt. Druckerei: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27.

Verlagspreis für Halle und die Bezirke 2,50 Mark, für die Provinz 3,00 Mark, für die Provinz 3,50 Mark. Die halbjährliche Zeitung kostet monatlich 1,00 Mark. Einzelnummern 10 Pfennig. Anzeigenpreise siehe Anzeigenblatt. Druckerei: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 150.

Mittwoch, 30. Oktober 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1. Telefon-Nr. VI 11 194.

Neue Abonnements

für die Monate November und Dezember auf die

Sächsische Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstr. 27 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementspreis für zwei Monate bei den Postanstalten Mk. 2.—, für Halle a. S. Mk. 1,85. Halle a. S., im Oktober 1901.

Expedition der Sächsischen Zeitung.

Eine Plamage und was sie lehrt.

Unsere heutigen Bemerkungen über die publizistische Sünde der gegenwärtigen Zeit, also nämlich fertig mit dem Wort zu sein und aufreizende Ereignisse in die Welt zu fenden, noch ehe das zu behandelnde Ding erkannt und geprüft ist, haben in diesen Tagen einen Beleg erfahren, der so drastisch und so bezeichnend ist, als daß man sich nicht darüber wundern sollte. Es handelt sich wieder einmal um unseren Altmeister Goethe in Verbindung mit der Tagespolitik; denn die Leute, die seinerzeit unklare und ausgedehnte Behauptungen mit dem Namen des Weimarer Dichters fürchten, empfinden offenbar von Zeit zu Zeit das Bedürfnis, darzutun, wie der „Geist Goethes“ sie erleuchtet. Im „Camont“, wie er in förmlicher Schulweisheit zu Berlin gelehrt wird, sollte nämlich eine gewisse Stelle, die das Verhältnis des Herrschers zu den ihm dienenden betrifft, gewollt unterdrückt sein; und zwar die Worte, welche Camont am Schluß zu den ihm überwachenden Soldaten spricht: „Und diese treibt ein hohles Wort des Herrschers, nicht ihr Gemüth.“ Darob nun Entsetzen bei denen, die sich für die Erbpäpste Goethescher Weisheit halten zu müssen glauben! Das Wort der Berliner Fortschritt-Bourgeoisie braucht einen ganzen Zeitarbeit über die Geschichte fertig; und die so ausgesprochene, noch von etlichen freimüthigen Organen weiter variiert. Es fehlt nur noch, daß der „Goethe-Bund“ eine Verammlung berief, und die Subermann, Hauptmann und ihre freimüthigen Anknüpfte wieder hohle Melanieren zum Fenster hinaus sprächen. Der „Nordwärts“ natürlich schönwäuerliche, sag es doch für die revolutionäre Zeit nahe, die Wendung von dem „hohlen Wort des Herrschers“ in einer den herrschenden Mächten beliebigen Weise auszubenten. Und die Zeitarbeit war denn auch mehr als ein Stück in der Seite der Kundgebungen, welche bestimmt sind — benutzt oder unbemüht — das Ansehen des Kaisers und Königs zu schmälern. Vielesicht, daß auch die fortschrittliche Presse nach dem Gehe, den das Berliner Rathhaus in seiner Kampagne gegen die Krone erlitten, begierig nach einer neuen Gelegenheit ausspähte, sich an einer förmlichen Einladung zu reiben, und so die angebliche Camont-Schändung freudig aufgriff. Inzwischen hat, wie wir mitgeteilt haben, die Angelegenheit eine Aufklärung erfahren, welche die fortschrittliche Wanderschaft in ihrer ganzen Mächtigkeit hinweist. Das betreffende Camont-Wort ist nur bescheiden weggefallen, weil es der Darsteller aus seinem Memorialbuche zufolge einer langjährigen Willkürlichkeit so gewohnt war. Ein anderer Schaupiel der förmlichen Bühne hat, wenn er als Camont auftrat, das infirmierte Wort gesagt, so zuletzt zu Goethes Geburtsjahr, am 28. August dieses Jahres. Man darf also wieder fragen: Wozu der Rärm? Ein ganzer mit Worten vollgeladener Zeitarbeit um eine Nichtigkeit! Kann wohl deutlicher die Nichtigkeit dieser Art von Zeitarbeit festgestellt werden? Man könnte über die Plamage freimüthiger Gewandredner zur Tagesordnung übergehen, wenn der Fall nicht einermöglichen typisch wäre. Man zielt, wie gesagt, auf das Ansehen der Krone. Und es ist ein arger Mißbrauch des Namens Goethe, daß gerade dieser Mann, der bei allem freien Schalten seiner weltumflatternden Gesinnung doch bis in seine letzten Tage auf Wahrung der Achtung vor Gesetz, Ordnung und Herrscherhaus hielt, es sich heute gefallen lassen muß, Verhöhnungen bei Angriffen gegen den angeblich in förmlichen Anstalten beruhenden Geist zu leiden. Es muß sich allerdings dieser verächtlich wirkenden Agitation widerum die Wahrnehmung alles dessen aufdrängen, was unsere sogenannte Literatur heutzutage, was sie sich auf der Bühne oder in Büchern, in Schriften, Zeitungen, Mittheilungen, äußern, unbefähigt und ungestraft in die Waffen werfen darf. Überall sehen wir die Veruntreuung der Dinge, Begriffe und Einrichtungen, auf denen unsere Stärke ruht. Der Satz aber, daß es überlun das Wesen des Staates und der Gesellschaft besteht in sich selbst, wenn Will und Sittlichkeit regieren, kann für die herrschenden literarischen und publizistischen Gesinnungen einfach als unverständlich zurückgewiesen werden. Das heutige Literaturgenie befaßt sich nur aus Geschäftsründen auf die lächerlichen Punkte des Publikums. Die Defektheit in gewissen „gebildeten“ Kreisen, welche nur noch durch eine mehr oder minder berberische „Kunst“ zu reizen ist, kommt jenen Spekulantentzen entgegen. Man will in Dingen der Politik den freien Will und in Sachen der Kritik die Fete. Mit beiden Umständen rechnet

insbesondere die sogenannte „Leberbrettel“, die zum Schmecken der guten Sitten und des guten Geschmacks überall wie eine widerliche Baderplatte entworfen sind. Der letzte Zweck von alledem kann nur die Einziehung der bestehenden Ordnung sein. Die blöthigen Männlein und Weiblein, welche sich in den „Leberbretteln“ ergötzen, mögen jenen letzten Zweck nicht ahnen, und sie würden sich wahrscheinlich schamend entziehen, wenn eines Tages die letzten Konsequenzen gezogen werden und diese Defektheit-Geschichten mit der Brutalität der „Genossen“ Verwandschaft machen sollten. Wenn also etwas „faul im Staate“ sein soll, so ist es nicht dieser Staat, sondern ein gut Theil der Gesellschaft, der er dient und die er schadet!

Deutsches Reich.

Die Kaiserkrone. Die Kaiserkrone, die dem Kaiser von Preußen übergeben wurde, ist ein kostbares Reliquium, das die Geschichte des Reiches in sich trägt. Die Kaiserkrone wurde im Jahre 1871 in Versailles gekrönt und ist seitdem ein Symbol der deutschen Einheit. Die Kaiserkrone ist ein Werk der Kunst, das die Geschichte des Reiches in sich trägt. Die Kaiserkrone wurde im Jahre 1871 in Versailles gekrönt und ist seitdem ein Symbol der deutschen Einheit. Die Kaiserkrone ist ein Werk der Kunst, das die Geschichte des Reiches in sich trägt.

Produktionskosten und Preisbildung für Brotgetreide. Die nationalökonomische Literatur erlangt bis jetzt noch eine einseitige Darstellung der Frage der Produktionskosten und Preisbildung und zwar aus nachfolgenden Gründen. Nur sehr selten finden sich einschlägige Feststellungen. Aus denselben geht höchstens ein Ueberblick in einem von den „Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik“ veröffentlichten Aufsatz über die „Kreditquelle des Erbauens“ folgende Daten:

Jahr	Welsen Roggen im preussischen Staat	Welsen Roggen im preussischen Staat
1871-75	235	179
1876-79	210	160
1880-84	201	170
1885-87	161	134
1888-90	163	154
1891	222	209

Vergl. auch Artikelten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Heft 51, von Geheimrath Werner und Professor Albert.

Die Wägen dagegen sind folgende:

Jahr	Erster Pferdewagen	Dritter Pferdewagen	Zugelöhner	Erste Wägen
1853	125	87	105	59
1863	180	108	138	87
1873	309	180	150	130
1883	306	133	165	150
1893	396	210	165	183

Hierzu tritt volle Beschäftigung, sowie Kranken-, Invaliden- und Altersrenten. Die Wägen dagegen sind folgende: a) Für den ersten Wägen, folgende Beispiel-Darstellung aus dem Augustheft der „Preussischen Jahrbücher“ von 1897: b) Der Hypothekenzinsfuß wird in den folgenden Beträumen als von 5 auf 4 Proz. gefallen anzusehen sein. Danach ergibt sich folgendes Bild: Während die Zinsen für die Wägenfrüchte um rund 5 bis zu 8 Proz. gefallen sind, sind die Wägen bis auf über 300 Proz. gestiegen und hat sich der Hypothekenzinsfuß nur um 1/2 erniedrigt. Diese nun wohl für den Bauern notwendig zum anzuwendenden Kuhn der Landwirtschaft führenden Ergebnisse hat analog für das

Unklare Gerücht beim, der durch hohle freigelegten Verführung der Der Finanzminister Dr. v. Riquel treffend in folgendem Satze Ausdruck gegeben: „Das Grundprinzip ist das, daß der Grundbesitz außer Stande ist, Kapital nach außen abzugeben.“ Agrar-Konzepte, S. 57. Zu vergleichen ist auch die Rede des Reichsfinanzministers Prof. Dr. Comrad, ebenfalls gehalten in der Agrar-Konzepte a. a. O., namentlich S. 97, wo derselbe aus jener Rede eine bis zu 300-proz. Aufpreissteigerung nach, ganz abgesehen von den „in folioser Weise getragenen Konsumgaben.“

Unklare Gerücht beim, der durch hohle freigelegten Verführung der Der Finanzminister Dr. v. Riquel treffend in folgendem Satze Ausdruck gegeben: „Das Grundprinzip ist das, daß der Grundbesitz außer Stande ist, Kapital nach außen abzugeben.“ Agrar-Konzepte, S. 57. Zu vergleichen ist auch die Rede des Reichsfinanzministers Prof. Dr. Comrad, ebenfalls gehalten in der Agrar-Konzepte a. a. O., namentlich S. 97, wo derselbe aus jener Rede eine bis zu 300-proz. Aufpreissteigerung nach, ganz abgesehen von den „in folioser Weise getragenen Konsumgaben.“

Freiwillige Verzehrsproben. Der freimüthige Parteibunde Albert Trageser sagt: Seine Frucht auf weiten Wegen führt er in die Welt hinaus. Mühe kostet dich und mehr. Auf der Höhe der Welt. Mühe kostet dich und mehr. Auf der Höhe der Welt. Mühe kostet dich und mehr. Auf der Höhe der Welt.

Grundlose Kränkerei. Der „Nordwärts“ vertritt fortgesetzt mit dem Erscheinen der sozialdemokratischen Protokolle gegen den Hungerkampf. So wird mitgeteilt, daß in den letzten Leipziger Wahlkreisen zusammen 111 092 Unterschriften abgegeben worden seien, während die sozialdemokratischen Wahlstimmen nur 50 000 betragen hätten. Ebenso seien im 19. sächsischen Wahlkreise (Stollberg-Schneeberg) 28 694 Unterschriften gegen 13 730 Wahlstimmen abgegeben worden. Es ist aber recht unklar von der Sozialdemokratie, bei dem Hinweise auf die „Proleten“-Unterschriften die Wahlstimmen in Betracht zu ziehen. Wie bekannt, werden Männer, Weiber und Kinder bedrängt, die sozial-

Hochfeine Rheinweine,

Flasche von 75 Pfg. an bis zu den feinsten Hochgewächsen.

Frische blumige Mosel,

Bowlen- und Tischweine von 50 Pfg. an, feine Tafelweine von Mk. 1,- bis 6,-.

Alte Bordeauxweine

nur bester Jahrgänge, 2-3-jähriges Flaschenlager, selten billige feine Cressenzen, Flasche von 80 Pfg. an bis Mk. 7,-.

Feine Dessertweine,

grossartige Frühstücksweine, ganz alte Portweine, Sherry, Madeira, Malvasier, Ungar- und Samos-Weine.

Durch Waggonladungskauf stets grösste Vortheile u. billigste Preise für unsere Abnehmer.

Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung.

Champagner

Deutsche und französische
zu besonderen Vorzugspreisen.



Ofenvorsetzer, Feuergeräte, Ofenschirme, Kohleneimer, Feuergeräthständer, Kohlenkästen etc.
empfehlen in allen Preislagen
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

ALLGEMEINER DEUTSCHER VERSICHERUNGS-VEREIN STUTTGART

• Juristische Person • Staatsaufsicht •
Gesamtréserven über 22 Millionen Mark.
Der Verein gewährt zu billigen Prämien unter sehr günstigen Bedingungen
Unfall-, Lebens-, Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung,
sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse unentbehrliche
Haftpflicht-Versicherung.
Zur Zeit bestehen mehr als 430 000 Versicherungen für 2 770 000 Personen.
Verträge sind mit ca. 1700 Corporationen abgeschlossen.
• Aller Gewinn fliesst den Versicherten allein zu. •
Ausserst coulant Entscheidung.
Prospekte u. Versicherungsbedingungen werden gratis abgegeben.
Subdirektion Halle a. S.: **W. Lotze,** Alte Promenade 6;
H. Marschall, Generalagent, **Halle a. S.,** Güthenstrasse 15;
K. Rothe, Inspektor, **Halle a. S.,** Johannisstrasse 6; **Herrmann Paul,** Kaufmann, **Deltitzsch,** Leipzigerstrasse 8; **Ford-Köllner,** Ulmstrasse; **Landberg;** **F. C. Demant,** Lanchstr. 4; **Thiele & Franke,** Kaufleute in **Merseburg,** Gr. Ritterstr. 18.

Photograph. Apparate,
alle Bedarfs-Artikel in nur bester Qualität.
Versandt nach auswärts. - Interessenten Preisliste frei.
Max Wergien,
Halle a. S., 4 Neunhäuser 4.
Spezialhandlung für Photographie.

Empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, arztlichereits viel vorerprobten
Lahusen's Leberthran
Jod-Eisen.
(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. E. Leberthran).
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran.
Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente.
Geschmack hochfein u. milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch, circa 30 000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Dankesungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profittlicher. Vor minderwertigen Nachahmungen u. Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker **Lahusen** in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlagen in Halle: **Adler, Mohren, Hirsch, Löwen-Apothek.**

Zur Wahl der Stadtverordneten schlagen wir für die I. Abtheilung den **Sandwirth F. Ramdohr,** hier, vor. Einziges Mitglied.

Actien-Malzfabrik Nienberg.
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu dem am **Dienstag, den 19. November, Nachm. 4 Uhr** im **Otto'schen Gasthause** zu Nienberg stattfindenden **außerordentlichen General-Versammlung** ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern, der Herren **F. Hapig** und **G. Müller** und Genehmigung der bisherigen Geschäftsführung. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Erscheidenden sich vor Beginn der Versammlung unter Vorlegung ihrer Aktien oder von Bescheinigungen zu legitimiren haben, welche unter Angabe der Nummern nachweisen, daß ihre Aktien bei einer Behörde oder einem Bankhause hinterlegt sind.

Actien-Malzfabrik Nienberg.
5234) **Dr. Vorstand. K. Hapig, A. Berner.**
Die Vorsteher der Schuloberschreibungen der **Gewerkschaft Bernhardshall zu Salzhungen** werden hierdurch zu einer am **Montag, den 2. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr** im Geschäftsbüro der Gewerkschaft abzuhaltenden Versammlung in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1899 eingeladen.
Tages-Ordnung: Genehmigung des Beschlusses von endgültig gewordenen wählbaren Einrichtungen u. des Jahresberichts gegen die Befriedigung der Gewerkschaft, von dem Einlage andere solche Einrichtungen für das Kostenführerwesen anzuschließen.
Stimmberechtigt sind nur diejenigen Gläubiger, welche spätestens am 30. November 1901 ihre Schuloberschreibungen bei der Reichsbank oder einem Notar hinterlegt haben.

Der Gruben-Vorstand.
H. Thumann, Vorsitzender.
Allgemeine Handelslehranstalt Augsburg,
sechskursige höhere Handelsschule mit Internat.
22. Schuljahr. Prospekte über Schule und Internat, sowie Nachweise empfehlenswerther Pensionate in der Stadt durch den 9859) **Direktor Hoffmann.**

Origl' Musgrave's Irische Oefen.
D. R. P. No. 91533.
System langsamer Verbrennung. Feinstregulirbare chemotrierte Dauerbrandföfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 8000 Obm. Holzskraft von vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiebels und sehr elegante Ausstattungen. Preisliste der Zimmeröfen von Mk. 21,- an.
Man verwechsle diese Original-Öfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Beck & Cie., Fabrik Irischer Oefen, **Mannheim.**
Alleiniger Vertreter: **Bartels & Beck,** Halle a. S., Leipzigerstr. 32.

Rechtsschutz für Frauen.
Unentgeltlicher Rath in Rechtsachen wird ertheilt jeden **Donnerstag Nachmittags 10-12 Uhr** im der **Universität 6, post. Postfach 100** **Edelmannstrasse** zu haben.
Hallescher Frauen-Verein für Frauenwerb u. Frauenbildung. **Abtheilung für Rechtsschutz.** [5201]

III. kommunaler Wahlbezirks-Verein (Süd und West).

Die Wahlberechtigten der III. Abtheilung des III. Wahlbezirks werden hierdurch zu einer Versammlung am **Mittwoch, den 30. Oktober, Abends 8 Uhr** im „Paradiesgarten“ (hinterer Saal) ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: Präsentation der vom Verein aufgestellten Wahlberechtigten u. Kandidaten.
Sozialdemokraten haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.
NB. Nach der Versammlung findet eine Sitzung der Parteimitglieder statt.
Die Wahllisten sind mitzubringen. [5216]

Unterfertiger S. C. erlaubt sich hierdurch a. L. A. H. A. H. und l. a. C. B. L. a. C. B. sowie sämtliche Angehörige des **H. K. S. C. V.** zu dem am **Montag, den 4. November, Abends 8 h. m. e. t.** im grossen Saale des **Thalia-Theaters** unter dem Präsidium eines wohlwollenden C. C. der Gastphala stattfindenden

S. C. Antritts-Commers
geziedelt einzuladen.
Der S. C. zu Halle a. S.
Das z. Zt. präsidirende Corps **Palaiomarchia.**
I. A.:
Fellgiebel Palaiomarchiae XXXXXX.

„Wintergarten.“
Donnerstag, den 31. Oktober, Abends 8 Uhr:
Gr. humor. Concert, ausgef. von den beliebtesten Neumann'schen Schülern **Ammerlisch, Sägen.** Eintritt 50 Pfg.

Vorverkauf 40 Pfg. in den Cigarrenhandlungen von **Gerren Steinbrecher & Jasper, Markt, Reuter, Nieckel** und im **Wintergarten.** [5218]
Großart. Sacherfolg. - Confectionell. - Wohl. neu. Programm **Aug. Schulze.**

Hotel „Wettiner Hof.“
Forspr. 386. **Bel., Rich. Mitaschker,** Magdeburgerstr. 5.
Gäste meinen im modernen **Gäste** aus erbaute
Saal nebst Vereinszimmer
zur gef. Benutzung bei Gesellschaften und Versammlungen angelegentlichst empfohlen. - Vereinszimmer noch für einige Abende in der Woche frei zu vergeben.
Bücherei von **Stichtauer, Münchener, Original-Pilsener** und **Stegertiner.** ff. Weine.

„Hôtel schwarzer Adler“, Gr. Steinstr. 24.
Mittagstisch im Abonnement empfohlen zu **85 Pfg.** und **1 Mark** **Reichhalt. Früh- und Abend-Stammkarte.** **Paul Haase.**

Restaurant Peissnitz
→ Fernsprecher 723. ←
In Spitzen à 5 Bier verdenke:
Pilsener Urquell **Mk. 3,00.**
Münchener Bürgerbräu „ **2,50.**
Pilsener aus der **Halle'schen Aktien-Bierbrauerei** „ **1,50.**
Alle Bestellungen, welche bis 7 Uhr Abends eingeht, werden sofort ausgeführt.
Hermann Schröter.

Frauenverein
des **Gustav Adolf-Stiftung** in Halle.
General-Versammlung
Donnerstag, den 31. Oktober, Nachmittags 3 Uhr
im Konferenzzimmer der **Marienbibliothek, An der Marienkirche 1 (90f).**
Alle Mitglieder des Vereins werden dazu herzlich eingeladen.
Der Vorstand. Gränelien.

Telephon 1999. **J. W. Dan,** gegründet 1852.
Halle a. S. Handschuhfabrik. **Gr. Steinstr.**
Nach besonderer Inventur stelle ich einen grösseren Posten **Herren- und Damen-Handschuhe** in **Glace, Zwirn, Wolle, Cravatten** aller Formen, **Hemden** in weiss und farbig etc. etc. zu bedeutend ermässigten Preisen z. Ausverkauf.

Webber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffee-verbesserungsmittel.
Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.
Webber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffee-verbesserungsmittel.
Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.
Webber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffee-verbesserungsmittel.
Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.
Webber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffee-verbesserungsmittel.
Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.

Wein-Restaurant
Hotel Tulpe, I. Etage.
 Ia. Whitstable Natives,
 Ia. Holländer.
 Mittwoch, 30. Oktober:
Dejeuners
 à Couvert 1,50 Mk.
 von 10-11 Uhr.
Diners
 à Couvert 3 Mk.
 von 1-3 Uhr.
 Caviar-Toast
 Kraftbrut mit Topfchen
 Rebhuhn mit gefüllten Paradies-
 Äpfeln
 Seezungenfilet à la Joinville
 Weinkraut mit gelb. Austern
 Molzer Potatoes, Compot, Salat
 Eis, Nachtisch, Dessert.
 Ausserdem
Mittagstisch
 à 1,50 Mk.
 Suppe, 2 Gänge, Eis, Nachtisch.
Soupers
 à Couvert 2 Mk.
 von 6 Uhr an.
 Reihet mit Steinpilzen
 Seezungenfilet à la Joinville
 Entenbraten, Compot, Salat
 Eis, Nachtisch, Obst.

Stadt-Theater
 Halle a. e.
 Direction: M. Richards.
 Mittwoch, den 30. Okt. 1901,
 Abends 7 1/2 Uhr.
 47. Vorstellung im Festspiel-
 Abonnement. 3. Viertel.
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Farbe: roth.
 2. Vorstellung im Vortrag-Buch.
Der Wildschütz
 über:
 Die Stimme der Natur.
 Komische Oper in 3 Akten nach
 Auguste frei bearbeitet. Musik von
 H. Berging.
 Regisseur: Leo Blum.
 Dirigent: Konrad R. Erdmann.
 Besetzung:
 Graf von Oberbach. F. Banta.
 Die Wälfen. E. G. G.
 Graf von Oberbach. H. v. Böck.
 Baron Grunwald. G. G.
 Grafin Bruder. F. G.
 Baronin Freimann. E. G.
 Eine junge Wittve. G. G.
 Schwester des Grafen. G. G.
 Marquise. G. G.
 Pancratius. G. G.
 Haushälterin. G. G.
 Schloß auf dem
 Schloß.
 2. Theo Haven.
 Diensthof und Jäger des Grafen.
 Dorfbesitzer. Schützling.
 Der 1. Akt spielt in einem
 Stunde von Schloß getrennen
 Dorfe, der 2. und 3. Akt auf dem
 Schloß selbst.
 Aufführung, 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/4 Uhr.
 Ende nach 10 Uhr.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard A. Hubert.
Die
elektrisch-muffeligen
Sterne,
 14 Szenen, 1. Ser. 2. Abend.
Gr. sensationelle An-
staltungs-Szene
 mit neuen brillanten Costümen.
 Dir.: Hermann Krüger.
 Die Rudolph-Truppe,
 6 Personen, Barriere-Vorstellung.
 2722 Das Trio Thauwien, 377
 Gongs-Zeit. — Die Geliebten
 Richard und Clara, Quitt
 brillanten auf d. schwebenden Zauber.
 — Herr H. Maletzky, Gauber,
 Künstler und — Künstler.
 — Brothers Antonio, Spanu,
 Comedian am deutschen Hof.
 — St. Paula Severa, Ballet-
 u. Soubrette-Sängerin. — Herr Max
 Walden, Original-Gongs-
 Summori u. Melodist. — Jules
 Greenbaum's Amertikanischer
 Biograph mit vollständig neuen,
 sensationellen lebenden Photo-
 graphien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Thee
 neuester Ernte
 Malango No. 4, 4, 1
 Souhang à 4, 3, 4, 6
 Grun-Thee à 4, 2
 Messer-Thee
 in div.
 Russ. Karawanen-Thee (Pralagen).
 A. Krantz-Neht, Formar. 2001.

Bornschein's Halloren-Cacao ist der Beste!
 Probieren und vergleichen Sie bitte Qualität und Preis.
 Preis à Pfund 1.10 1.30 1.50 1.60 1.80
 bei 3 Pfund 5 Pfg., bei 10 Pfund 10 Pfg. à Pfund billiger.
 mit 1/2 Cacao à Pfd. Mk. 1.00,
 mit 1/4 do. „ „ 0,90.
 Nachschicken Urteil, „eines Sachverständigen“ möchte ich hiermit, mit solchen An-
 sprechungen zu begreifen, die zur öffentlichen Kenntnis bringen:
 „Starke Abbrechung der wertvollsten Bestandteile macht das Cacaopulver billig,
 deshalb sind die im Handel befindlichen billigsten Sorten zum großen Teil stark entzwei-
 „telt, aber also stark entzweielt Cacaopulver reinen, voll, beschleunigen sich Geld nicht
 „zu theure Sorten, sondern kauft die billigeren Cacaopulver, die allerdings im Ge-
 „schmack und im Wohlgeschmack fast gleichmäßig entzweielt. Alle Erfahrungen sprechen
 „für ein Cacaopulver, das ca. 30% Fettgehalt besitzt.“
Hallesches Caffee- und Cacao-Versand-Geschäft
Otto Bornschein,
 Mittelstr. 21,
 neben Gr. Steinstr. 14.

Lampen
 mit prima Kosmo-
 Brennern, beste Qual.
 Tischlampen, Wand-
 lampen, Hängelampen,
 Sturlampen, Nachtlampen, Ampeln etc. in grösster
 Auswahl zu billigsten Preisen.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Apollo-Theater
 Direction: Gustav Poller.
 am Mittwoch, den 30. d. M.,
 um 8 Uhr im „Spiel zum
 Atroupenstein“.
 1. Vortrag des Herrn Dr. Wüst:
 „Rechtswissenschaftliche Erörterung
 wasser- Aufnahmungen im
 Gebiete der Mansfelderseen.“
 2. Kleine Mittheilungen über Japan
 vom Unterlehrer.
Kirchhoff.
Nur noch
3 Tage!
Das Schlager-
Programm:
Jean Clermont,
Toni Hauser,
The 4 Milons,
Jean Bayer,
Silvestro-Troupe,
Hasson & Jenny,
Marzotto,
4 Münchener
Kindl,
Drös's Velograph.
 Anf. 8 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Zool. Garten.
 Eintritt 50 Pfg.
 Kinder 30 Pfg.
Antwortige Theater.
 Mittwoch, den 30. Oktober 1901.
 Leipzig (Neues Theater): Mira.
 Leipzig (Altes Theater): Nabalé
 und Liebe.
 Weimar (Hof-Theater): Stützen
 der Gesellschaft.
 Erfurt (Stadt-Theater): Die tolle
 Nobe.
Neue Sing-Ak. Mittwoch 6 Uhr
 ganzer Chor
 Volksschule. Meld. schriftlich bei
Dr. Wurfchmidt, Jägerpl. 23.

Restaurant
„Reichshof“
 Alte Promenade 6.
Billardsalon.
Festhalle.
Weinstuben.
„Mars la Tour.“
 Empfangslokal anerkannt gutes
 Mittagstisch Abonnement 1 Mk.

Verein für Erdkunde.
Sach-Zeitung
 am Mittwoch, den 30. d. M.,
 um 8 Uhr im „Spiel zum
 Atroupenstein“.
 1. Vortrag des Herrn Dr. Wüst:
 „Rechtswissenschaftliche Erörterung
 wasser- Aufnahmungen im
 Gebiete der Mansfelderseen.“
 2. Kleine Mittheilungen über Japan
 vom Unterlehrer.
Kirchhoff.

Hotel „Stadt Berlin“.
Wittagstisch
 im Abonnement
 1,80 Pfg., 1 Mk. und 1,25 Mk. empf.
G. Messa.

Welt-Panorama.
 St. Ulrichstr. 6, I.
 Geöffnet von 2-10 Uhr.
Pyrenäen, Zundergras
 a. f. v.
 Vom 4.-10. November:
 Dalmatien und Herzegovina.

Gesangunterricht
 (Methode Marchesi),
 verbunden mit **Declamation**
 und **Italienisch**, ertheilt gegen
 mässiges Honorar
 Agnes Mix Holder-Egger,
 Hofopernsängerin a. d. U. Concert-
 säglerin.
Weidenplan 21, II.
 Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

Mal- und Zeichen-
Unterricht
 (Handschäft, Stillleben, Blumen)
 ertheilt
E. Peppmüller,
 Karlsruh 36, par.

Reitunterricht
 wird zu jed. Tagezeit an Damen
 und Herren gründlich ertheilt.
4 Pferde
 werden zum Reiten oder
 Einfahren und in Stellung
 od. in Pension genommen von
Pauline v. Winterstein,
 Halle a. S., Poststrasse 74,
 Kirche, Stallmeister.

Alle jährlichen Arbeiten
 als: Wachszeichnen, Steinzeichnen,
 Geschichtsbilder aller Art, Anlegung
 von Geschäftsbriefen, sowie Zeichnung
 derselben etc. werden prompt und sorg-
 fältig ausgeführt. Einzeichnung
 von Forderungen.
Werkstrasse 21, I. I.

Alte Meißner-Bioline
 preiswerth zu verkaufen. Zu
 erfragen **Werkstrasse 161**
 im Eigarngeschäft. [5217]
Apotheker Bornemann's
 Diamantkette kostet darschaß
 Glas, Porzellan, Steingut, Moor-
 schaum, Marmor, Saponaria, Achat,
 Alabastrer, Bernstein, à 10.00 bei
Albin Nentze,
 Schmeckenstr. 24.

Bedige Knechte,
 werber. Suche, Sub u. Gehilfen
 fälliger fassen Stellung.
 Hartha Brandt, Americk. 4, II.
 Stellenvermittlungsbureau.
Arbeiter und Arbeiterinnen
 Berbe, Oeffen- u. Auftrichter
 befolgt sofort und höchstbillig
Wilhelm Fischer,
 Stellenvermittler,
 Dehlfeldstrasse 78.

28000 Mark
 suche zu 4 1/2 auf gute I. Stelle.
 Es folgt ein größerer Posten
 derlei Anlagen find. mit. O. P. 66
 Rudolf Mosse, Verabzug zu richten.
Geld
 über Darlehen od. Dypen
 theil sucht, schreibt an
 H. Bittner & Co., Hannover,
 Dehlfeldstr. 169.

Familiennachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Minna Kobert
Ernst Rausch
 Verlobte.
 Halle Däben
 27. Oktober 1901.
Geburts-Anzeige.
 Die Geburt eines munteren
 Töchterchens begeben wir anzu-
 zeigen
Rechtswaltin Jordan u. Frau
 Luise geb. Türike.
Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines
 munteren
 Töchterchens
 zeigen hoch erfreut hierdurch an
Kremmen, 28. Oktober 1901.
Dr. med. Thaleme und Frau
 Hedwig geb. Bremer.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

28000 Mark
 suche zu 4 1/2 auf gute I. Stelle.
 Es folgt ein größerer Posten
 derlei Anlagen find. mit. O. P. 66
 Rudolf Mosse, Verabzug zu richten.
Geld
 über Darlehen od. Dypen
 theil sucht, schreibt an
 H. Bittner & Co., Hannover,
 Dehlfeldstr. 169.

Familiennachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Minna Kobert
Ernst Rausch
 Verlobte.
 Halle Däben
 27. Oktober 1901.
Geburts-Anzeige.
 Die Geburt eines munteren
 Töchterchens begeben wir anzu-
 zeigen
Rechtswaltin Jordan u. Frau
 Luise geb. Türike.
Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines
 munteren
 Töchterchens
 zeigen hoch erfreut hierdurch an
Kremmen, 28. Oktober 1901.
Dr. med. Thaleme und Frau
 Hedwig geb. Bremer.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Bedige Knechte,
 werber. Suche, Sub u. Gehilfen
 fälliger fassen Stellung.
 Hartha Brandt, Americk. 4, II.
 Stellenvermittlungsbureau.
Arbeiter und Arbeiterinnen
 Berbe, Oeffen- u. Auftrichter
 befolgt sofort und höchstbillig
Wilhelm Fischer,
 Stellenvermittler,
 Dehlfeldstrasse 78.

28000 Mark
 suche zu 4 1/2 auf gute I. Stelle.
 Es folgt ein größerer Posten
 derlei Anlagen find. mit. O. P. 66
 Rudolf Mosse, Verabzug zu richten.
Geld
 über Darlehen od. Dypen
 theil sucht, schreibt an
 H. Bittner & Co., Hannover,
 Dehlfeldstr. 169.

Familiennachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Minna Kobert
Ernst Rausch
 Verlobte.
 Halle Däben
 27. Oktober 1901.
Geburts-Anzeige.
 Die Geburt eines munteren
 Töchterchens begeben wir anzu-
 zeigen
Rechtswaltin Jordan u. Frau
 Luise geb. Türike.
Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines
 munteren
 Töchterchens
 zeigen hoch erfreut hierdurch an
Kremmen, 28. Oktober 1901.
Dr. med. Thaleme und Frau
 Hedwig geb. Bremer.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Minna mit dem Herrn Ernst
 Rausch in 3 Häfen
 begeben wir uns hiermit anzuzei-
 gen.
 Halle, den 27. Oktober 1901.
Eduard Kobert und Frau
 Minna geb. Berndt.

